



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2006/05983**  
Datum: 04.09.2006  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: Psychiatrisches  
Krankenhaus Halle (Saale)

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Beigeordnetenkonferenz	29.08.2006	nicht öffentlich Vorberatung
Betriebsausschuss Eigenbetrieb Psychiatrisches Krankenhaus Halle	31.08.2006	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	17.10.2006	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	18.10.2006	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	25.10.2006	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) für das  
Wirtschaftsjahr 2005**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss für das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) für das Wirtschaftsjahr 2005 wird festgestellt.
2. Der Leitung des Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale) wird für das Wirtschaftsjahr 2005 gemäss § 18 Abs. 4 Satz 2 EigenBG LSA Entlastung erteilt.
3. Der Gewinn von 72.450,44 € wird der Gewinnrücklage zugeführt.

Haushaltsstelle: VerwHH :  
VermHH :

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

## **Begründung:**

Der Jahresabschluss 2005 des Eigenbetriebes Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)“ wurde am 06.06.2006 dem Fachbereich Rechnungsprüfung zur Erteilung des Feststellungsvermerkes übersendet.

Der Feststellungsvermerk des Fachbereiches Rechnungsprüfung vom 26.07.2006 (s. Anlage 1) bestätigt, dass die Buchhaltung und der Jahresabschluss 2005 den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebssatzung entsprechen. Des Weiteren wird festgestellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens vermittelt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 erfolgte durch die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WIKOM AG. Nach Abschluss der Prüfung wurde zum 19.05.2006 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk durch die WIKOM AG erteilt.

Die vollständigen Prüfberichte des Rechnungsprüfungsamtes und der WIKOM AG liegen zur Einsichtnahme im Psychiatrischen Krankenhaus Halle (Saale), Verwaltungsleitung, Zscherbener Str. 11 vor.

Bezüglich der Leistungskennziffern der Belegung des Psychiatrischen Krankenhauses im Jahr 2005 im Vergleich zu den Vorgaben des Budgets 2005 ist festzustellen, dass die Planvorgabe fast in vollem Umfang (99,2 %) erreicht werden konnte. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Reduzierung der Belegung um ca. 0,9 % (382 Berechnungstage).

Die Erhöhung der Erträge im Vergleich zum Vorjahr lt. Gewinn- und Verlustrechnung 2005 in Höhe von 120,4 T€ (+1,5 %) deckten in vollem Umfang die Steigerung der Aufwendungen in Höhe von 54,5 T€ (+0,7 %).

Insgesamt konnten die Erlöse aus Krankenhausleistungen im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 % (200,6 T€, Vorjahr 369 T€) erhöht werden. Zu einem großen Anteil resultiert diese Entwicklung aus der Neueinrichtung der Psychiatrischen Institutsambulanz. Diese erbrachte erstmalig in 2005 Erlöse in Höhe von 67,8 T€. Die Restsumme ergibt sich aus der Erhöhung der Pflegesätze.

Die Sachaufwendungen sowohl für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ( z. B. Medikamente, Betriebskosten) als auch bezogene Leistungen (z. B. Hausreinigung, Lebensmittel) konnten im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 T€ reduziert werden, da durch wirtschaftliche Entscheidungen im Rahmen von Ausschreibungen von Leistungen des Krankenhauses z. B. bei der Hausreinigung kostengünstigere Verträge abgeschlossen werden konnten.

Das positive Jahresergebnis in Höhe von 72.450,44 € wird im Rahmen der Bilanz dem Eigenkapital zugeführt.

Aus den beiliegenden Anlagen sind weitere Ergebnisse und Daten des Jahresabschlusses 2005 ersichtlich:

Anlage1- Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes vom 26.07.2006

Anlage 2-Bilanz zum 31.12.2005

Anlage 3- Gewinn- und Verlustrechnung 2005

Anlage 4-Anhang für das Wirtschaftsjahr 2005

Anlage 5- Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2005

## Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes

"Es wird festgestellt, dass nach pflichtgemäßer, am 19.05.2006 abgeschlossener Prüfung durch die mit der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**WIKOM AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

die Buchführung und der Jahresabschluss des

### **Psychiatrischen Krankenhauses Halle (Saale)**

den gesetzlichen Vorschriften und der Betriebsatzung entsprechen. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Wirtschaftsführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragssituation des Unternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse geben zu Beanstandungen keinen Anlass."



Kloppe  
Fachbereichsleiter



Krohn  
Prüfer

Halle, 26.07.2006

Anlage 2

Bilanz 2005/ Aktiva

	31.12.2005	31.12.2004
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. EDV-Software	- €	11.005,00 €
	- €	<b>11.005,00 €</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	5.523.831,21 €	5.978.882,21 €
2. Technische Anlagen und Maschinen	237.384,00 €	264.416,00 €
3. Einrichtungen und Ausstattungen	189.069,00 €	238.443,00 €
	<b>5.950.284,21 €</b>	<b>6.481.741,21 €</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>5.950.284,21 €</b>	<b>6.492.746,21 €</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistgn.	1.094.249,97 €	1.027.661,53 €
2. Forderungen an Krankenhaus-Träger	- €	- €
3. Forderungen nach dem KHG	17.872,00 €	3.327,00 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände	31.472,01 €	11.321,04 €
	<b>1.143.593,98 €</b>	<b>1.042.309,57 €</b>
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>1.653.242,83 €</b>	<b>1.354.873,81 €</b>
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.796.836,81 €</b>	<b>2.397.183,38 €</b>
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>		
Ausgleichsposten für die Eigenmittelförderung	<b>1.008.406,89 €</b>	<b>966.348,89 €</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	- €	- €
	<b>9.755.527,91 €</b>	<b>9.856.278,48 €</b>

Anlage 2

Bilanz 2005/Passiva

	31.12.2005	31.12.2004
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	1.533.875,64 €	1.533.875,64 €
<b>II. Kapitalrücklagen</b>	621.715,45 €	621.715,45 €
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	550.398,34 €	543.782,69 €
<b>IV. Gewinnvortrag</b>	- €	- €
<b>V. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag</b>	72.450,44 €	6.615,65 €
	<b>2.778.439,87 €</b>	<b>2.705.989,43 €</b>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	5.076.828,00 €	5.568.595,00 €
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zusch. der öffentlichen Hand	84.091,00 €	91.098,00 €
3. Sonderposten aus Zuweisungen Dritter	- €	- €
	<b>5.160.919,00 €</b>	<b>5.659.693,00 €</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<b>1.097.729,78 €</b>	<b>953.347,39 €</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93.987,42 €	91.684,55 €
2. Verbindlichkeiten nach dem KHG (davon nach der BPfIV 0,00 Euro)	514.617,75 €	384.725,55 €
3. Sonstige Verbindlichkeiten	109.834,09 €	60.838,56 €
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>718.439,26 €</b>	<b>537.248,66 €</b>
	<b>9.755.527,91 €</b>	<b>9.856.278,48 €</b>

Anlage 3

**Gewinn -und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 01.01.2005 bis 31.12.2005**

	2005	2004
	€	€
1. Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen	7.133.668,97	6.933.108,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	161.730,89	203.705,74
	<b>7.295.399,86</b>	<b>7.136.814,10</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.634.035,61	4.536.396,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 225,4 TEuro ; Vorjahr 224,2 TEuro)	1.164.164,06	1.202.567,75
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	451.569,52	453.090,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	518.979,67	523.268,88
	<b>6.768.748,86</b>	<b>6.715.323,46</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>526.651,00</b>	<b>421.490,64</b>
5. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG 143.723,21 Euro Vorjahr 149,4 TEuro)	143.723,21	149.365,45
6. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	42.058,00	42.058,00
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	512.090,34	550.787,69
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	150.054,23	154.303,10
	<b>547.817,32</b>	<b>587.908,04</b>
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	574.752,04	601.315,12
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	450.018,58	418.389,81
	<b>1.024.770,62</b>	<b>1.019.704,93</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>49.697,70</b>	<b>-10.306,25</b>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.859,91	17.732,65
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
	<b>23.859,91</b>	<b>17.732,65</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>73.557,61</b>	<b>7.426,40</b>
14. Steuern	1.107,17	810,75
<b>15. Jahresüberschuß</b>	<b>72.450,44</b>	<b>6.615,65</b>



## Anlage 4

### Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)

### Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)

## Anhang für das Geschäftsjahr 2005

### 1. Allgemeine Angaben

Das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) wird als organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtung der Stadt Halle (Saale) in Form eines Eigenbetriebes ohne eigene Rechtspersönlichkeit nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrieben. Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach der Verordnung über Rechnungs- und Buchführungsvorschriften von Krankenhäusern (Krankenhaus- Buchführungsverordnung-KHBV) aufgestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **Sachanlagen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (einschließlich Umsatzsteuer) vermindert um Preisnachlässe und planmäßige Abschreibungen bewertet.

Die **Abgänge** wurden zu Restbuchwerten zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens ausgebucht.

Die **planmäßigen Abschreibungen** wurden nach der linearen Methode entsprechend den krankenhausesüblichen Nutzungsdauern vorgenommen. Die Abschreibungen auf Zugänge an beweglichen Anlagegegenständen erfolgten linear und pro-rata-temporis.. Die Aufwendungen für Gebrauchsgüter (das sind Anlagegüter mit einer Nutzungsdauer bis zu drei Jahren) sind, sofern deren Anschaffungskosten € 59,16 (einschließlich Mehrwertsteuer) nicht überschreiten, in den Aufwendungen des medizinischen Bedarfs sowie des Wirtschafts- und Verwaltungsbedarfs enthalten. Bewegliche Anlagegegenstände mit einem Wert bis zu € 475,60 (einschließlich Mehrwertsteuer) werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Die **Forderungen** wurden zum Nennwert angesetzt. Für Ausfallsrisiken wurden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelabwertungen vorgenommen.

Die **flüssigen Mittel** sind zu Nennwerten bilanziert.

Die **Ausgleichsposten** und **Sonderposten** wurden ebenso wie das **Kapital** mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Dotierung der **Rückstellungen** erfolgt in Höhe des nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Betrages und ist in der **Anlage 2** zum Anhang im Detail dargestellt.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt und haben folgende Restlaufzeit:

	bis zu einem Jahr	bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	Gesamt
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	93,5	0,5	-	96,6
Verbindlichkeiten aus dem Krankenhausfinanzierungsgesetz	488,0	-	-	488,0
Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	26,6	-	-	26,6
Sonstige Verbindlichkeiten	109,8	-	-	109,8
Summe	717,9	0,5	-	718,4

### 3. Erläuterungen zu den einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Die Zusammensetzung und Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der **Anlage 1** zum Anhang dargestellt.

Das **festgesetzte Kapital** des Krankenhauses wurde mit Wirkung vom 1. Januar 1996 auf € 1.533.875,64 festgesetzt. Der Träger des Krankenhauses ist die Stadt Halle (Saale). Der das festgesetzte Kapital übersteigende Betrag wurde in 1997 in die **Kapitalrücklage** eingestellt und beträgt seitdem € 621.715,45. Der Jahresüberschuss aus 2004 wurde in 2005 der Gewinnrücklage zugeführt. Die Gewinnrücklage weist damit einen Betrag von € 550.398,34 aus.

Die **Umsatzerlöse** resultieren aus Krankenhausleistungen gemäß dem Versorgungsauftrag des Krankenhauses bezüglich der stationären und teilstationären Behandlung sowie der ambulanten Betreuung in der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA). Die Patienten sind entsprechend der Einzugsgebietsstatistik zu 69,8 % aus der Stadt Halle, zu 13,2% aus dem Saalkreis und mit 17,0% aus anderen Gebieten.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** sind in 2005 um 41,9 T€ im Vergleich zu 2004 gesunken. Ursache dafür sind die in 2005 geringeren Auflösungen (-81,5 T€) von Rückstellungen. Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen 3 T€ periodenfremde Erträge ( u. a. Guthaben 2004 ZVK) enthalten.

#### **4. Sonstige Angaben**

Das Psychiatrische Krankenhaus Halle (Saale) beschäftigte in 2005 im Jahresdurchschnitt **113,29 Vollkräfte** im stationären, **20,42 Vollkräfte** im teilstationären Bereich und **1,67 Vollkräfte** in der PIA. Die detaillierte Aufstellung ist in der **Anlage 3** des Anhanges dargestellt.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus Wartungs-, Reinigungs-, Essenversorgungs- und sonstigen Verträgen bestehen in Höhe von 718 T€ p. a.

Die Krankenhausleitung setzte sich 2005 wie folgt zusammen:

Leitender Chefarzt: Herr Dr. med. Bernd Langer

Verwaltungsleiterin: Frau Birgit Ernst

Pflegedienstleiterin: Frau Ilona Erge

Die Bezüge der Krankenhausleitung betragen im Berichtsjahr 175.414,64. €.

Der Krankenhausausschuss besteht aus der Bürgermeisterin Frau Szabados als Vorsitzende, vier Stadträten und einem Arbeitnehmervertreter.

Als Arbeitnehmervertreter war wurde entsprechend Stadtratsbeschluss III/200303219 Frau DM Eveline Eberhardt bestellt.

Aufstellung der Stadträte entsprechend Beschluss Stadtrat IV/2004/04418 vom 29.09.2004:

Frau Dr. Gesine Haerting (Ärztin)

Frau Ute Haupt (Geschäftsführerin einer Stadtratsfraktion)

Frau Hanna Haupt (Gefängnisseelsorgerin)

Herr Dr. Holger Heinrich (angestellter Arzt).

Die Stadträte erhielten für die Teilnahme an den Krankenhausausschusssitzungen jeweils einen Betrag von 12,78 €. Für die vier Krankenhausausschusssitzungen des Jahres 2005 in den Monaten Januar, Mai, September und Dezember sind insgesamt 191,70 € durch das Krankenhaus ausgezahlt worden.

Der Jahresgewinn von 72.450,44 € soll den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Halle, 31.03.2006

gez. Dr. med. B. Langer  
Chefarzt

gez. B. Ernst  
Verwaltungsleiterin

gez. I. Erge  
Pflegedienstleiterin

## Anlagennachweis zum 31.12.2005

		<b>Entwicklung Anschaffungswerte</b>				
<b>Bilanzposten</b>		<b>Anfangsbestand 01.01.2005</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Umbuchungen</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand 31.12.2005</b>
1		€	€	€	€	€
1		2	3	4	5	6
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	EDV-Software	108.563,36	0,00	0,00	0,00	108.563,36
		<b>108.563,36</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>108.563,36</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	9.898.433,54	0,00	0,00	0,00	9.898.433,54
2.	Technische Anlagen und Maschinen	630.394,22	0,00	0,00	0,00	630.394,22
3.	Einrichtungen und Ausstattungen	1.803.807,67	32.290,04	0,00	407.457,78	1.428.639,93
		<b>12.332.635,43</b>	<b>32.290,04</b>	<b>0,00</b>	<b>407.457,78</b>	<b>11.957.467,69</b>
		<b>12.441.198,79</b>	<b>32.290,04</b>	<b>0,00</b>	<b>407.457,78</b>	<b>12.066.031,05</b>

		<b>Entwicklung Abschreibungen</b>			
<b>Bilanzposten</b>		<b>Anfangsbestand 01.01.2005</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Endbestand 31.12.2005</b>
1		€	€	€	€
1		7	8	9	10
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	EDV-Software	97.558,36	11.005,00	0,00	108.563,36
		<b>97.558,36</b>	<b>11.005,00</b>	<b>0,00</b>	<b>108.563,36</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	3.919.551,33	455.051,00	0,00	4.374.602,33
2.	Technische Anlagen und Maschinen	365.978,22	27.032,00	0,00	393.010,22
3.	Einrichtungen und Ausstattungen	1.565.364,67	81.664,04	407.457,78	1.239.570,93
		<b>5.850.894,22</b>	<b>563.747,04</b>	<b>407.457,78</b>	<b>6.007.183,48</b>
		<b>5.948.452,58</b>	<b>574.752,04</b>	<b>407.457,78</b>	<b>6.115.746,84</b>

## Anlagennachweis zum 31.12.2005

	Bilanzposten	Restbuchwerte		Kennzahlen	
		31.12.2005	31.12.2004	Abschreibungs- -satz	Rest- buchwert
		€	€	v. H.	v. H.
1	11	12	13	14	
<b>I.</b>	<b>Immaterielle Vermögens- gegenstände</b>				
	EDV-Software	0,00	11.005,00	10,14	-
		<b>0,00</b>	<b>11.005,00</b>	<b>10,14</b>	<b>-</b>
<b>II.</b>	<b>Sachanlagen</b>				
1.	Grundstücke mit Betriebsbauten	5.523.831,21	5.978.882,21	4,60	55,81
2.	Technische Anlagen und Maschinen	237.384,00	264.416,00	4,29	37,66
3.	Einrichtungen und Ausstattungen	189.069,00	238.443,00	5,72	13,23
		<b>5.950.284,21</b>	<b>6.481.741,21</b>	<b>4,71</b>	<b>49,76</b>
		<b>5.950.284,21</b>	<b>6.492.746,21</b>	<b>4,76</b>	<b>49,31</b>

Anlage 1 zum Anhang

Seite 2

## Rückstellungen 2005

	Endbestand 31.12.2004	Verbrauch 2005	Auflösung 2005	Zuführung 2005	Bestand 31.12.2005
1. Bereitsch. Zeitzuschl. Urlaub, ZVK	173.184,39 €	173.184,39 €	- €	180.011,23 €	180.011,23 €
2. Altersteilzeit	569.762,39 €	121.540,03 €	6.119,24 €	183.294,82 €	625.397,94 €
3. Jahresabschl.k.	12.900,00 €	12.098,09 €	801,91 €	11.700,00 €	11.700,00 €
4. Unterl. Inst.	180.373,11 €	38.815,30 €	22.594,56 €	79.918,15 €	198.881,40 €
5. Jubiläumswend.	6.384,28 €	716,00 €	546,17 €	5.534,00 €	10.656,11 €
6. Rückstell. Krankentr.	1.000,00 €	526,59 €	473,41 €	1.000,00 €	1.000,00 €
7. Archivierung von Geschäftsunterlagen	- €	- €	- €	70.083,10 €	70.083,10 €
8. Verbindlichkeiten g. Krankenkassen	9.743,22 €	9.731,98 €	11,24 €	- €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>953.347,39 €</b>	<b>356.612,38 €</b>	<b>30.546,53 €</b>	<b>531.541,30 €</b>	<b>1.097.729,78 €</b>

Anlage 2 zum Anhang

## Übersicht der Vollzeitstellen nach Dienstarten

	Plan	Ist	Ist	Differenz
	2005	2005	2004	Sp.2 min.3
	1	2	3	4
<b>STATIONÄR</b>				
ärztlicher Dienst	12,50	11,53	12,34	-0,81
Pflegedienst	67,47	67,01	65,59	1,42
med.-techn. Dienst	7,10	6,11	6,17	-0,06
Funktionsdienst	5,10	5,17	5,08	0,09
klinisches Hauspersonal	7,00	7,89	7,83	0,06
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	3,00	3,00	2,92	0,08
techn. Dienst	2,00	2,00	2,00	0,00
Verwaltungsdienst	9,60	9,58	10,08	-0,50
Sonderdienste	1,00	1,00	1,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>114,77</b>	<b>113,29</b>	<b>113,01</b>	<b>0,28</b>
<b>TAGESKLINIK</b>				
ärztlicher Dienst	4,21	3,44	3,79	-0,35
Pflegedienst	7,78	7,66	7,75	-0,09
med.-techn. Dienst	1,61	2,00	2,00	0,00
Funktionsdienst	3,48	3,88	3,88	0,00
klinisches Hauspersonal	2,00	2,00	2,00	0,00
Verwaltungsdienst	1,10	1,00	1,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>20,18</b>	<b>19,98</b>	<b>20,42</b>	<b>-0,44</b>
<b>Psychiatrische Institutsambulanz</b>				
ärztlicher Dienst		0,67		0,67
Pflegedienst		0,67		0,67
med.-techn. Dienst		0,33		0,33
<b>Gesamt</b>		<b>1,67</b>		<b>1,67</b>
<b>PKH GESAMT</b>				
ärztlicher Dienst	16,71	15,64	16,13	-0,49
Pflegedienst	75,25	75,34	73,34	2,00
med.-techn. Dienst	8,71	8,44	8,17	0,27
Funktionsdienst	8,58	9,05	8,96	0,09
klinisches Hauspersonal	9,00	9,89	9,83	0,06
Wirtschafts- u. Versorgungsdienst	3,00	3,00	2,92	0,08
techn. Dienst	2,00	2,00	2,00	0,00
Verwaltungsdienst	10,70	10,58	11,08	-0,50
Sonderdienste	1,00	1,00	1,00	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>134,95</b>	<b>134,94</b>	<b>133,43</b>	<b>1,51</b>

Anlage 3 zum Anhang

Anlage 5

## **Psychiatrisches Krankenhaus Halle (Saale)**

### **Eigenbetrieb der Stadt Halle (Saale)**

#### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005**

Die Finanzierung des Krankenhauses erfolgt auf Grundlage der Festlegungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, der Bundespflegesatzverordnung und des Landeskrankenhausgesetzes.

Die Pflegesatzvereinbarung für das Jahr 2005 wurde mit den Kostenträgern am 15.04.2005 abgeschlossen.

Die Genehmigung der Krankenhauspflegesätze erfolgt auf der Grundlage von § 18 Abs. 5 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz – KHG) in der Fassung des Art. 11 des Gesundheitsstrukturgesetzes (GSG) vom 21.12.1992 (BGBl. I S. 2309) und in der Verordnung zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Bundespflegesatzverordnung – BPfIV) in der Fassung von Art. 1 der Verordnung zur Neuordnung des Pflegesatzrechts vom 26.09.1994 (BGBl. I S. 2750), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes zur Sicherung der Beitragssätze in der gesetzlichen Krankenversicherung und in der gesetzlichen Rentenversicherung (Beitragsicherungsgesetz – BeSichG) vom 23.12.2002 (BGBl. I S. 4637).

Das Krankenhaus wird nach den Bestimmungen des Krankenhausgesetzes Sachsen Anhalt (KHG LSA) gefördert.

Die Prüfung der Pflegesatzvereinbarung auf Rechtmäßigkeit und Vollständigkeit nach den Bestimmungen des KHG, der BPfIV und des Landeskrankenhausgesetzes ergab keine Beanstandungen. Der Pflegesatzvereinbarung wurde am 09.05.2005 gemäß § 18 Abs. 1 S. 3 KHG durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt zugestimmt.

Der Genehmigungsbescheid des Ministeriums für Arbeit, Frauen, Gesundheit und Soziales vom 09.05.2005 hatte für die im Krankenhausplan des Landes aufgenommenen 100 stationären Betten in der Summe von Basis- und Abteilungspflegesatz einen Betrag von 185,50 € und für die 40 tagesklinischen Plätze einen Betrag von 111,26 € zum Inhalt.



Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Budget 2005 um 147.329 EUR erhöht werden. Folgende Sachverhalte führten zu dieser Steigerung:

- Berücksichtigung der Veränderungsrate der beitragspflichtigen Einnahmen aller Krankenkassen gemäss § 71 (3) SGB V in Höhe von 26.356 EUR,
- die Erhöhung des Personalbestandes entsprechend der Psychiatrie-Personalverordnung (Psych-PV) um 0,79 VZS (entspricht 34.005 EUR),
- die Verankerung des zusätzlichen Personalaufwandes für die Bereitschaftsdienste der Ärzte nach vereinbartem Arbeitszeitmodell in Höhe von 86.968 EUR.

**Unberücksichtigt blieben die tariflichen Veränderungen im Bezug auf die Ost- Westangleichung zum 01.07.2005 von 92,5 % auf 94 % des Westniveaus. Deshalb wurde in der Budget- und Entgeltvereinbarung festgeschrieben, dass diesbezüglich eine Ausgleichszahlung in 2006 erfolgt.**

Zusammenfassend war festzustellen, dass die vereinbarten Pflegesätze bei Erreichung der geplanten Belegung und unter Einhaltung des Niveaus der Personal- und Sachaufwendungen ein ausgeglichenes Ergebnis sichern können.

Als **Anlage** ist eine Übersicht der Pflegesätze im Vergleich 2004/2005 beigefügt.

**Die Leistungskennziffern der Belegung konnten im Jahr 2005 im Abgleich zu den Vorgaben des Budgets 2005 nicht im vollen Umfang erreicht werden. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich eine Reduzierung der Berechnungstage (BT) um 0,9 % (361 BT). Zusätzlich lag die in 2005 erreichte Belegung mit 314 BT unter dem vereinbarten Budget 2005. Die entsprechende Erlösausgleichsrechnung für 2005 nach Bundespflegesatzverordnung § 12 Abs. 4 und § 21 Abs. 2 ist vorgenommen worden und beträgt 16.291. Die Erlöse der Krankenhausleistung konnten trotzdem zum Vorjahr um insgesamt 200,6 T€ (5,6%) erhöht werden, da höhere Pflegesätze vereinbart werden konnten und erstmalig Erlöse aus der ambulanten Behandlung im Krankenhaus (PIA) erzielt werden konnten.**

Die detaillierte Ermittlung der Erlöse aus Krankenhausleistungen und die **Darstellung ausgewählter Leistungs- und Effektivitätskennzahlen** ist in der **Anlage unter Punkt 3** ersichtlich.

Die Mindererlöse von ca. 35.200 € zum Budget im Ergebnis der geringeren Auslastung im teilstationären Bereich werden entsprechend der Bundespflegesatzverordnung mit 40% ausgeglichen, so dass zur Sicherung eines neutralen bzw. positiven Ergebnisses eine Senkung der Kosten bzw. eine Steigerung der sonstigen Erträge im Jahre 2005 erforderlich gewesen war. Das Ergebnis des Jahres 2005 konnte diesen Erfordernissen im vollem Umfang gerecht werden. Es ergibt sich ein Gewinn von 72.450,44 € (entspricht 0,97 % der Erlöse). Der Grund dafür liegt insbesondere in den geringeren Personalaufwendungen im Vergleich zur Planung 2005. Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2005 im Vergleich zum Vorjahr 2004 zeigt im Personalaufwand eine Steigerung von 1,03 %. Als Begründung ist hierfür anzuführen, dass bei der Nachbesetzung von Altersteilzeitstellen und der sonstigen Neubesetzungen von Stellen u. a. bei Feststellung der Erwerbsunfähigkeit weitaus geringere Personalkosten je Mitarbeiter angefallen sind, da die Mitarbeiter weitaus jünger sind.

Des Weiteren war mit der Neuregelung für Zahnersatz und Krankengeld eine Entlastung der Arbeitgeberanteile in den Lohnnebenkosten verbunden, da dieser Beitragsanteil alleinig durch den Arbeitnehmer zu tragen ist.

Die Erhöhung der Erträge gegenüber dem Vorjahr um 2,3% ( 164,7 T€) bei gleichzeitiger Erhöhung des Aufwandes um nur 1,4% ( 98,9 T€) ermöglichte die Steigerung des Jahresüberschusses zu 2004 um 65,8 T€..

Der Sachaufwendungen sowohl für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe als auch für bezogene Leistungen konnten im Vergleich zu 2004 reduziert werden, da durch wirtschaftliche Entscheidungen im Rahmen von Ausschreibungen z. B. der Hausreinigung kostengünstigere Verträge abgeschlossen werden konnten. Als weiterer Grund ist der Ausbau der Instrumente der Kostenkontrolle zu nennen, der eine größere Anzahl von Mitarbeitern des Krankenhauses in die Verantwortung einbezogen hat.

Das Eigenkapital erhöht sich im Ergebnis des Jahresgewinnes um 72.450,44.

Die sonstigen Rückstellungen sind in 2005 auf 1.097,7 T€ um 144,4 T€ (Vorjahr 218,4 T€) angestiegen. Die Ursachen dafür liegen hauptsächlich im weiteren Anwachsen der Rückstellungen für Altersteilzeit um 55,6 T€ (Vorjahr 94,8 T€), den höheren Rückstellungen für Personalaufwendungen im Rahmen der Bereitschaftszeitzuschläge, dem Urlaub und sonstigen Personalaufwendungen um 6,8 T€ (Vorjahr 53,9 T€) und einer weiteren Erhöhung der Rückstellungen für unterlassene Instandsetzung um 18,5 T€ (Vorjahr 77,8 T€). Zusätzlich war eine Rückstellung in Höhe von 70,1 T€ für die Archivierung von Geschäftsunterlagen, als Pflichtrückstellung zu bilden.

Die Budget- und Entgeltverhandlungen für das Jahr 2006 sind für den 10.04.2006 mit den Vertretern der Kostenträger vereinbart.

Nach Einschätzung der Krankenhausleitung zeichnen sich derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

Auch mittelfristig können bestandsgefährdende Risiken ausgeschlossen werden, wenn es dem Krankenhaus gelingt, adäquate Pflegesätze zu verhandeln und das Behandlungsspektrum entsprechend dem Bedarf weiterzuentwickeln, um die finanzielle Stabilität und die Auslastung des Krankenhauses zu sichern.

Als Chance zur weiteren Entwicklung wird auch die Umsetzung des Beschlusses des Stadtrates vom 14.06.2005 zum Rechtsformwechsel des Krankenhauses in eine gGmbH gesehen. Voraussetzung ist, dass der Kaufpreis von einem realistischen Ertragswert ausgeht, um auch mittelfristig den Bestand des Krankenhauses nicht zu gefährden.

Halle, 31.03.2006

gez. Dr. B. Langer  
Chefarzt

gez. B. Ernst  
Verwaltungsleiterin

gez. I. Erge  
Pflegedienstleiterin

## 1. Übersicht der Pflegesätze

	Pflegesatz 2005 Euro	Pflegesatz 2004 Euro	Differenz Euro
<b>stationäre Betten</b>			
Basispflegesatz	47,63	46,83	0,80
Abteilungspflegesatz	137,47	136,41	1,06
<b>Summe</b>	<b>185,10</b>	<b>183,24</b>	<b>1,86</b>
<b>tagesklinische Plätze</b>			
Basispflegesatz	24,70	24,14	0,56
Abteilungspflegesatz	86,56	81,55	5,01
<b>Summe</b>	<b>111,26</b>	<b>105,69</b>	<b>5,57</b>

## 2. Entwicklung der Erlöse aus Krankenhausleistungen

	2005 Euro	2004 Euro	Differenz Euro	Entwicklung in %
<b>vollstationär</b>				
Erlöse aus Basispflegesatz	1.563.345,86	1.541.737,42	21.608,44	101,4%
Erlöse aus Abt.pflegesatz	4.525.573,98	4.491.493,37	34.080,61	100,8%
<b>Zwischensumme</b>	<b>6.088.919,84</b>	<b>6.033.230,79</b>	<b>55.689,05</b>	<b>100,9%</b>
<b>vorstationär</b>	<b>125,78</b>	<b>125,78</b>	<b>0,00</b>	<b>100,0%</b>
<b>teilstationär</b>				
Erlöse aus Basispflegesatz	213.871,86	216.224,13	-2.352,27	98,9%
Erlöse aus Abt.pflegesatz	748.415,01	730.491,66	17.923,35	102,5%
<b>Zwischensumme</b>	<b>962.286,87</b>	<b>946.715,79</b>	<b>15.571,08</b>	<b>101,6%</b>
<b>Ausgleichsbeträge aus BPfIV</b>	<b>14.545,00</b>	<b>-46.964,00</b>	<b>61.509,00</b>	<b>-31,0%</b>
<b>ambulant</b>				
Erlöse aus Behandlungspauschale	67.791,48	0,00	67.791,48	
<b>Erlöse aus Krankenhausleistungen</b>	<b>7.133.668,97</b>	<b>6.933.108,36</b>	<b>200.560,61</b>	<b>102,9%</b>

### 3. Übersicht von ausgewählten Leistungs- und Effektivitätskennzahlen

	Veränderungen			
	2005	2004	absolut	%
Behandlungs-/Berechnungstage stationär	32.834	32.903	-69	99,8%
Behandlungs-/Berechnungstage TS	8.666	8.958	-292	96,7%
Behandlungs-/Berechnungstage vorstationär	1	1	0	100,0%
PKH gesamt	41.501	41.862	-361	99,1%
Planbetten stationär	100	100	0	100,0%
Planbetten teilstationär	40	40	0	100,0%
PKH gesamt	140	140	0	100,0%
Fallzahl stationär	1346,5	1383	-37	97,4%
Fallzahl teilstationär	292	268,5	24	108,8%
PKH gesamt	1638,5	1651,5	-13	99,2%
Verweildauer stationär	24,38	23,81	1	102,4%
Verweildauer teilstationär	29,68	33,36	-4	89,0%
Durchschnittliche Verweildauer PKH	25,33	27,18	-2	93,2%
Auslastung d. Planbetten stationär	89,96	89,95	0	100,0%
Auslastung d. Planbetten teilstationär	85,97	88,17	-2	97,5%
Durchschnittliche Auslastung PKH	89,10	89,57	0	99,5%

Anlage 1 zum Lagebericht

Seite 2

### 4. Personalkosten 2005

	Anzahl VK	Brutto- verdienst Euro	Arbeitgeber- anteile/ soziale Abgaben Euro	Auf- wendungen für Alters- versorgung Euro	Personal- kosten 2005 gesamt Euro	Personal- kosten/VK Euro
Gesamt	134,94	4.634.035,61	938.743,16	225.420,90	5.798.199,67	42.968,72 €
Angestellte	121,05	4.272.765,06	882.071,58	207.261,61	5.362.098,25	44.296,56 €
Arbeiter	13,89	361.270,55	56.671,58	18.159,29	436.101,42	31.396,79 €

### 5. Entwicklung des Eigenkapitals

	Anfangsbestan 01.01.2005 Euro	Zugänge Euro	Entnahme Euro	Endbestand 31.12.2005 Euro
Eigenkapital	2.705.989,43	72.450,44	0,00	2.778.439,87

Anlage 1 zum Lagebericht

Seite 3